

Z'schpaat

Autor(en): **Bosshard, Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-597390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Z'schpaat

Hät ächt de Herr Mörgeli,
dä ewig Nörgeli,
kei anderi Sörgeli,
als d'Ussländerchind,
wils so zahlriich sind,
dass si d'Schwiizer verdränged?
Er isch doch Chrischt,
Fundamäntalischt,
und müesst drum wüsse,
was i de Schrifte schtaht;
Schweizer, seid fruchtbar
und tiend i vernehre,
such mehred sich anderi,
und dänn isch es z'schpaat!

Jakob Bossard

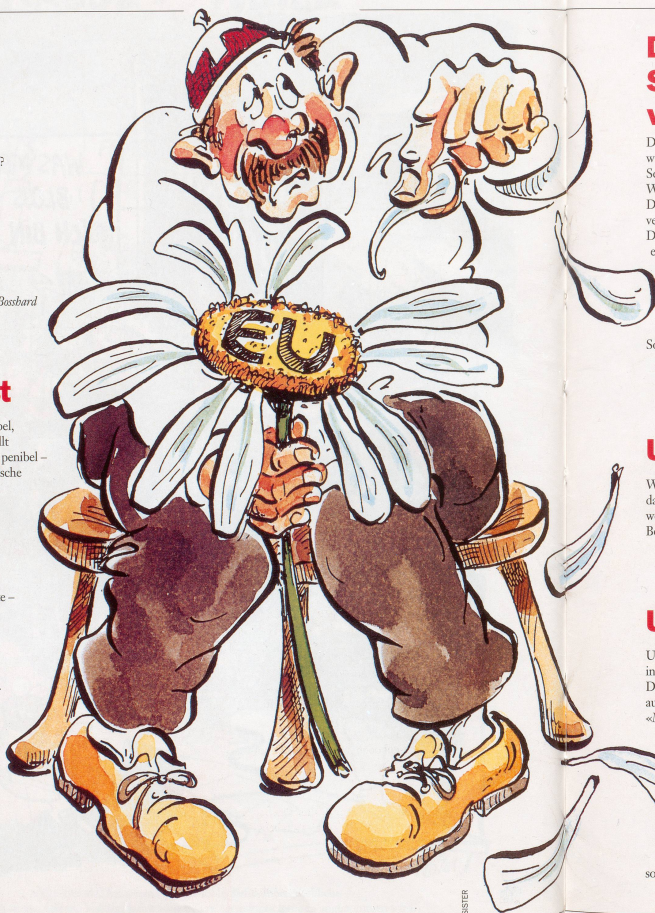
English first

En Erziehigsdräcker, unsensibel,
hät vorilüg us de Schuel verzellt
und da derbi – wie schad und penibel –
wie äscho de Blocher, die Wälsche
verprellt.

Wer im Name vo Züri
schpricht,
tue das bitte koräkt und
schlicht,
wie's guete Ton und Tradition
isch us euserem – wil grööschte –
Kanton.

Das wöschd als gültige
Aaschtandspegel
für Zürcher und Zugreisti –
en Zürihegel. Werner Moor

Sister



Die originellen Stadträte von Zürich

Der Estermann, obzwar charmant,
war früher nicht sehr elegant.
Sein Aussehn hat man renoviert:
Was üppig spross, ward wegrasiert.
Der Coiffeurmeister Pomp-à-Dour
verpasst ihm eine Top-Frisur.
Die Kleidung kommt aus Saville Row,
ein Seidenkissen untern Po
bracht Thomas mit ihm aus Kunning,
für das einst dieser Feuer fing,
und an der Sechseläuten-Pracht
wird Sepp von vielen angelacht.
Nicht wichtig ist, wie man regiert,
Sondern: Wie man repräsentiert.

Dr. Werner Wieser

Uran-Munition

Waffe, die der Mensch ersann,
damit er schneller töten kann,
welche Panzerplatten bricht,
Betonköpfe jedoch nicht.

Hugo Leimer

Ungeliebte Urane

Urane, Grossmutter, Mutter und Kind
in dumpfer Stube beisammen sind.
Die Mutter sieht die Urane nicht gern,
auch Grossmutter hält sich da viel lieber fern.
«Mein Kind, wo hast du das Zeug nur
gefunden?»

«Am Ochsenboden, vor dreiviertel Stun-
den.»

«Auch abgereichert, hast du nicht
bedacht,
erstrahlen Urane in alter Pracht.
Wir bringen zur Post sie am liebs-
ten gleich morgen.
Herr Bührle soll sie dann selber ent-
sorgen.

Ruedi Lange

Ziircher Schnuurre

E Ziircher hett müir kürzlig gsait
as är die Faasnacht nit vertrait.
Ganz enerviert hann ich do niese
em Ziircher Räppli noche schiesse.
No sait d'Ziircher: «Gott sei Dangg,
au diich macht d'Baasler Faasnacht grangg.»

Denn sait är: «Gäll, dā Moorgeschtraich
isch jöhrfig als wie biirewaich.
Ich mecht müich nit mit Baasler schritte,
ich loob müir unser Sägsilitte,
scheen wär's wenn schtatt em Beegg me kennt
e Waggis näh, wo besser brennt.»

Ich schnapp noch Luft. E kai Niveau.
So fräch isch müir no niemer khoos.
Scho heersch dā Ziircher wieder schnuurre:
«Los Bebbi, Pfyffer und Drambuure
sinn für mis zarte Ziircher Ohr
vill schlimmer als e Hirntumoor.»

Nai, das goht z'wiit. «Müir Baasler dien
doch diir nit z'laid.» Drum saag i kiehn:
«Pass uff, du Ziircher, sunnisch schescht Schtäärne
no gresser als uff dār Ladaärne!»
Dr Ziircher frogt mi: «Hesch de kiffit,
du schreysch jo wie dr Vogel Gryff?»

Dr Ziircher lacht und lauft drvoos,
är schiesst müir no zwai Räppli noo.
Ich saag: «Du dummi Ziircher Schnuurre,
du bliggsch jo wiirgligg nimme duure.»
Er rief und biegt denn umme Rangg:
«Du schynsch nit nuur ar Faasnacht grangg!»
Urs Stübli